

2024

Wirtschaft

Original-Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

Bayern

Deutsch



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abschlussprüfung

Textaufgabe

1	Die Textaufgabe als Wahlmöglichkeit in der Abschlussprüfung	1
2	Die Entscheidung: Textaufgabe – ja oder nein?	2
3	Umgang mit der Textgrundlage	2
3.1	Textarten des pragmatischen Textes	3
3.2	Erzählformen bei epischen Texten	3
3.3	Genauere Textlektüre	4
3.4	Optisches Erfassen des Textes	4
3.5	Zweite Lektüre und Gliedern des Textes	5
4	Die Beantwortung der Arbeitsaufträge	7
4.1	Überblicksinformation	7
4.2	Gestraffte Textwiedergabe	9
4.3	Texterläuterung	11
4.4	Sprachanalyse	13
4.5	Produktion eines argumentativen Textes	15
4.6	Verfassen eines kreativen Textes	16

Materialgestütztes Erörtern

1	Begriffsbestimmung und Zielsetzung	21
2	Arten von Erörterungen	21
3	Die materialgestützte Erörterung – Schritt für Schritt	22
3.1	Thema und Themaerschließung	22
3.2	Stoffsammlung	23
3.3	Informationsmaterial auswerten	24
3.4	Stoffordnung	30
3.5	Gliederung	31

4	Die Ausarbeitung des Aufsatzes	33
4.1	Einleitung	33
4.2	Hauptteil	34
4.3	Schluss	37
4.4	Die sprachliche Gestaltung der Erörterung	38

Abschlussprüfung 2019

I	Textaufgabe (pragmatischer Text) Erich Reimann: „Soziale Produkte“ kommen in die Supermärkte	2019-1
II	Materialgestützte Erörterung <i>Nutzung von Drohnen</i>	2019-10
III	Textaufgabe (epischer Text) Jess Jochimsen: <i>Abschlussball</i>	2019-20

Abschlussprüfung 2020

I	Textaufgabe (pragmatischer Text) Oliver Kaever: <i>Bringen Streaminganbieter wirklich das Kino um?</i>	2020-1
II	Materialgestützte Erörterung <i>Zukunft der Bibliotheken</i>	2020-11
III	Textaufgabe (epischer Text) Ada Dorian: <i>Betrunkene Bäume</i>	2020-22

Abschlussprüfung 2021

I	Textaufgabe (pragmatischer Text) Tobias Haberl: <i>Lost in Translation</i>	2021-1
II	Materialgestützte Erörterung <i>Do-it-yourself-Trend</i>	2021-10
III	Textaufgabe (epischer Text) Andreas Steinhöfel: <i>Die Mitte der Welt</i>	2021-22

Abschlussprüfung 2022

I	Textaufgabe (pragmatischer Text) Nicole Grün: <i>Fake News kursieren in jeder Altersgruppe</i>	2022-1
II	Materialgestützte Erörterung <i>Digitaler Schultag pro Woche</i>	2022-11
III	Textaufgabe (epischer Text) Saša Stanišić: <i>Herkunft</i>	2022-22

Abschlussprüfung 2023

Aufgaben I–III www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die **Original-Prüfungsaufgaben 2023** freigegeben sind, können sie als PDF auf der Plattform **MyStark** heruntergeladen werden (Zugangscode vgl. Umschlaginnenseite).

Autorinnen und Autoren

Christine Stojan /	Hinweise und Tipps zur schriftlichen
Redaktion:	Abschlussprüfung
Daniela Bachmaier:	2019/I und III
Bernhard Heiß:	2019/II, 2020/I–III, 2021/I–III, 2022/I–III

Deutsch – Lernvideos

Wenn du den QR-Code mit deinem Smartphone oder Tablet scannst, kannst du Lernvideos abrufen, die dir wichtige Rechtschreibregeln erläutern.

Im Hinblick auf eine eventuelle Begrenzung des Datenvolumens wird empfohlen, dass du dich beim Ansehen der Videos im WLAN befindest. Hast du keine Möglichkeit, den QR-Code zu scannen, findest du die Lernvideos auch unter:

<https://www.stark-verlag.de/qrcode/rechtschreibung-deutsch>

Themen der Videos:

- Großschreibung
- Nominalisierung
- Kommaeregeln bei Haupt- und Nebensätzen
- Kommasetzung bei Infinitivgruppen
- Rechtschreibstrategien

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

der vorliegende Band hilft dir bei der gezielten Vorbereitung auf die schriftliche **Abschlussprüfung 2024** an bayerischen **Wirtschaftsschulen** im Fach **Deutsch**. Wenn du weißt, mit welchen Aufsatzarten du es in der Prüfung zu tun hast und worauf es bei der Ausarbeitung einer Lösung ankommt, kannst du mit einem sicheren Gefühl in die Prüfung gehen.

Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ ...

- informiert dich über die **offiziellen Vorgaben** und die Rahmenbedingungen der Prüfung.
- macht dich mit den zur Wahl gestellten **Aufgabenarten** vertraut (Textaufgaben: Sachtext, literarischer Text; materialgestützte Erörterung).
- liefert **praktische Tipps**, wie du bei der Bearbeitung der Aufgaben am besten vorgehst.

Der anschließende Trainingsteil ...

- enthält **Original-Prüfungsaufgaben (2019 bis 2022 im Buch, 2023 online)**, die dir zeigen, was in der Abschlussprüfung auf dich zukommt.
- führt dir anhand von **ausformulierten Lösungen** unserer Autorinnen und Autoren vor Augen, wie ein mustergültiger Aufsatz geschrieben sein könnte.
- hilft dir durch **Bearbeitungshinweise und Randbemerkungen** beim selbstständigen Üben mit den Lösungen.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abschlussprüfung 2024 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, findest du aktuelle Informationen dazu im Internet unter: www.stark-verlag.de/mystark

Autorinnen und Autoren sowie der Verlag wünschen dir schon jetzt viel Erfolg bei der Abschlussprüfung!

1 Begriffsbestimmung und Zielsetzung

Aneinander vorbeireden in Talk-Shows, stumpfsinniges Wiederholen von Parolen in der Politik oder beleidigende Kommentare in sozialen Medien: Immer wieder kann man beobachten, dass Kommunikation im öffentlichen Raum als Einbahnstraße verstanden wird. Die Strategie, durch laute und möglichst emotional vorgetragene Wortmeldungen die eigenen Interessen durchzusetzen, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Mit gelingender Kommunikation hat das nichts zu tun. Umso wichtiger ist es, dass in der Schule gelehrt wird, wie man mit anderen einen sachlichen und konstruktiven Dialog führen kann. Da diese Fähigkeit so wichtig für das spätere Leben ist, wird das **Argumentieren** im Deutschunterricht intensiv behandelt. Es kommt darauf an, dem Gegenüber den **eigenen Standpunkt** klar und verständlich mitzuteilen. Nur dann kann der andere die eigene Position nachvollziehen und angemessen darauf reagieren und nur dann kann man durch seine Aussagen auch **überzeugen**.

2 Arten von Erörterungen

Die Erörterung ist eine beliebte Aufsatzform, um das Argumentieren einzuüben. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen **linearer und dialektischer Erörterung**. Bei der dialektischen Erörterung wird ein Sachverhalt von zwei Seiten betrachtet, indem das Für und Wider bzw. die Vor- und Nachteile einer Sache aufgezeigt werden. Bei der anschließenden Synthese sollen die Pro- und Kontra-Argumente gegeneinander abgewogen werden und eine kurze Stellungnahme erfolgen, welche Seite man für gewichtiger hält.

Im Gegensatz dazu findet bei der linearen Erörterung keine Gegenüberstellung zweier Seiten statt. Hier wird nur eine Seite eines Sachverhalts betrachtet, indem beispielsweise nach den Ursachen für ein bestimmtes Phänomen gefragt wird. Besteht die Aufgabenstellung nicht nur aus einer Themenfrage (**eingliedrig**), sondern setzt sich aus mehreren Einzelfragen zusammen, spricht man von einer **mehrgliedrigen Erörterung**. Dann sind neben den Ursachen beispielsweise auch Maßnahmen aufzuzeigen, die zur Bewältigung eines Problems ergriffen werden können.

Bei der Abschlussprüfung wird dir Zusatzmaterial zur Verfügung stellt, das dir bei der Abfassung des Aufsatzes helfen soll. Daher spricht man auch von einer **materialgestützten Erörterung** (im Gegensatz zur freien Erörterung). Zum einen können dich die abgedruckten Texte und Abbildungen auf wichtige Aspekte hinweisen, an die du selbst nicht gedacht hättest. Zum anderen enthält das Material nützliche Detailinformationen, mithilfe derer du die Argumentation auf eine solide Grundlage stellen kannst. Wichtig ist, dass du die Materialien korrekt auswertest und klug für deine eigenen Zwecke bei der Argumentation einsetzt.

Unabhängig davon, ob es sich um eine dialektische oder lineare Erörterung handelt, musst du eine **Gliederung** anfertigen. Diese soll den formalen Anforderungen gerecht werden und einen Überblick über den Aufbau deines Aufsatzes geben.

3 Die materialgestützte Erörterung – Schritt für Schritt

3.1 Thema und Themaerschließung

Damit der Aufbau deines Aufsatzes gut durchdacht ist und die wichtigsten Aspekte im Text enthalten sind, ist es unerlässlich, dass du dich vor der Abfassung intensiv mit dem Thema auseinandersetzt. Je mehr Gedanken du dir im Vorfeld machst, desto leichter und schneller geht dir später auch das Schreiben von der Hand.

- Markiere den **Schlüsselbegriff**, der in der Aufgabenstellung enthalten ist. Es kann sein, dass die Aufgaben bzw. Fragen durch einen kurzen **Vorspann**, meist eine provokante Aussage, eingeleitet werden. Auch in diesem Vorspann kann der Schlüsselbegriff und damit das Thema der Aufgabe genannt werden.
- Bestimme, ob du eine **dialektische oder lineare Erörterung** schreiben musst. Häufig wird direkt nach dem Für und Wider oder den Vor- oder Nachteilen gefragt, wenn eine dialektische Erörterung gefordert ist. Es ist aber auch möglich, dass du auf andere **Signalwörter** bei der Formulierung des Arbeitsauftrags achten musst („Nehmen Sie kritisch Stellung zu ...“, „Setzen Sie sich kritisch mit ... auseinander“, „Diskutieren Sie ...“). Auch offen gestellte Fragen können eine dialektische Betrachtung verlangen.

Bei linearen Aufgabenstellung enthält die Aufgabenstellung klare Anweisung, welche Aspekte genau betrachtet werden sollen (Ursachen, Gründe, Voraussetzungen, Folgen, Gegenmaßen etc.). Die Anzahl der Teilfragen bzw. -aufgaben bestimmt auch, aus wie vielen Teilen sich dein Aufsatz im Hauptteil zusammensetzt.

Beispiele für dialektische Aufgabenstellungen:

Die Globalisierung schreitet immer weiter voran. Diskutieren Sie diese Entwicklung.

Schlüsselbegriff:	Globalisierung
Erörterungsart:	dialektische Erörterung
Signalwörter:	Diskutieren Sie → <i>hier</i> : Chancen und Gefahren aufzeigen

Glück als Schulfach – an einigen weiterführenden Schulen in Deutschland ist das bereits Realität. Sollte ein solches Fach auch an Schulen in Bayern eingeführt werden?

Schlüsselbegriff:	Glück als Schulfach
Erörterungsart:	dialektische Erörterung
Signalwörter:	Sollte ... eingeführt werden? → Gründe für und gegen das Schulfach „Glück“

TIPP Wenn du hinter die Themafrage ein „oder nicht“ stellen kannst, musst du eine dialektische Erörterung schreiben. Hier also: Sollte ein solches Fach auch an Schulen in Bayern eingeführt werden? *Oder nicht?*

Beispiel für eine lineare Aufgabenstellung:

Zeigen Sie Gründe auf, weshalb Cybermobbing für die Betroffenen ein großes Problem darstellt, und legen Sie Maßnahmen dar, um dieser Form von Mobbing wirksam zu begegnen.

Schlüsselbegriff:	Cybermobbing
Erörterungsart:	lineare Erörterung (zweigliedrig)
Signalwörter:	weshalb → Frage nach den Gründen Maßnahmen darlegen → konkrete Lösungsvorschläge entwickeln

3.2 Stoffsammlung

Bei der Stoffsammlung kommt es darauf an, dass du dir alle wesentliche Aspekte erschließt, die mit einer bestimmten Thematik verbunden sind. Erst wenn du ein Thema inhaltlich durchdrungen hast, kannst du auch überzeugend darüber schreiben. Erfahrungsgemäß gibt einem der Zeitdruck in der Prüfung das Gefühl, sich möglichst rasch an die Abfassung machen zu müssen. Aber erst wenn du das Thema mit deinem Wissen und deinen Erfahrungen in Beziehung gesetzt hast, bist du bereit für das Schreiben der Erörterung. Also nimm dir für diesen Schritt ausreichend Zeit. Damit du keine zentralen Aspekte vergisst, stellst du dir am besten die wichtigsten **W-Fragen**. Diese helfen dir, das **Thema gedanklich zu durchdringen**. Auf einem Konzeptblatt kannst du die ersten Einfälle einfach stichpunktartig untereinanderschreiben oder die einzelnen Gesichtspunkte in Form einer Mindmap anordnen.

TIPP Beginne mit der Stoffsammlung, bevor du die Materialien, die deine Erörterung stützen sollen, ansiehst. Der Blick auf die Materialien schränkt deinen Blick ein. Eigene Überlegungen im Vorfeld helfen, über das beigelegte Material hinauszudenken.

Beispiel für eine Stoffsammlung mit W-Fragen:

Was versteht man unter Cybermobbing?

- Form von Ausgrenzung, Beleidigung und Bedrohungen durch digitale Medien
- Ausweitung des „klassischen Mobbings“ durch neue Medien

Wer ist von Cybermobbing betroffen?

- prinzipiell jeder (Opfer)
- Mitschülerinnen und Mitschüler, Freunde
- Eltern, Geschwister
- Lehrerinnen und Lehrer
- Polizei
- Anbieter sozialer Plattformen

Wie bzw. mit welchen Mitteln erfolgt Cybermobbing?

- Smartphone
- Laptop
- Bilder und Videos

Warum kommt es zu Cybermobbing?

- Streben nach Aufmerksamkeit
- Anonymität im Netz
- Distanz zwischen Täter und Opfer durch neue Medien

Wann findet Cybermobbing statt?

- prinzipiell 24 Stunden am Tag

Wo kommt es zu Cybermobbing?

- Chatrooms
- WhatsApp-Gruppen
- soziale Netzwerke

Welche Folgen zieht Cybermobbing nach sich?

- mögliche psychische Probleme des Opfers
- Verschlechterung des Klassenklimas
- rechtliche Konsequenzen

Je nach Aufgabenstellung können auch weitere Fragen bei der Erschließung des Themas helfen: Welche Möglichkeiten sind damit verbunden? Welche finanziellen Vor- bzw. Nachteile ergeben sich daraus? Wozu soll eine Sache durchgeführt werden?

3.3 Informationsmaterial auswerten

In der Abschlussprüfung wird dir neben der Aufgabenstellung auch zusätzliches **Informationsmaterial** vorgelegt, das dir bei der Abfassung der Erörterung helfen soll. Es besteht in der Regel aus **ein oder zwei Texten** (Lexikonartikel, Begriffserklärungen, Interviews, Berichte, Broschüren etc.) und **grafischen Elementen**, die deine besonderen Analysefähigkeiten fordern. Dazu zählen u. a. Tabellen, Diagramme, Karikaturen, Schaubilder und Fotos.

Informationen, die du aus den Materialien ziehst, kannst du prinzipiell für alle Bestandteile der Erörterung verwenden, also auch für Einleitung und Schluss. Wichtig ist, dass die Materialnummer angegeben wird, wenn du dich auf gegebene Informationen berufst. Das ist zum Beispiel wie folgt möglich:

Fast jeder fünfte Jugendliche hat bereits Erfahrungen von Cybermobbing gemacht (vgl. M 2).

Zudem sollst du bei deinem Aufsatz zeigen, dass du auch über das gegebene Material hinausdenken kannst. Dein Text kann bzw. soll also auch Aspekte enthalten, die dir selbst eingefallen sind. Im Folgenden wird eine Auswahl diverser **Materialien** zum Thema „Cybermobbing“ angeführt und gezeigt, worauf bei den einzelnen Materialformen zu achten ist.

Beispielthema:

Zeigen Sie Gründe auf, weshalb Cybermobbing für die Betroffenen ein großes Problem darstellt, und legen Sie Maßnahmen dar, um dieser Form von Mobbing wirksam zu begegnen.

Material 1: Begriffserklärung

Cybermobbing – was ist das?

Unter Cybermobbing (Synonym zu Cyberbullying) versteht man das absichtliche Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen anderer mithilfe von Internet- und Mobiltelefondiensten über einen längeren Zeitraum hinweg. Der Täter – auch „Bully“ genannt – sucht sich ein Opfer, das sich nicht oder nur schwer gegen die Übergriffe zur Wehr setzen kann. Zwischen Täter und Opfer besteht somit ein Machtungleichgewicht, welches der Täter ausnutzt, während das Opfer sozial isoliert wird.

Cybermobbing findet im Internet (bspw. in sozialen Netzwerken, in Video-Portalen) und über Smartphones [...] statt. Oft handelt der Bully anonym, sodass das Opfer nicht weiß, von wem genau die Angriffe stammen. Gerade bei Cybermobbing unter Kindern und Jugendlichen kennen Opfer und TäterInnen einander aber meist aus dem „realen“ persönlichen Umfeld wie z. B. der Schule, dem Wohnviertel [oder] dem Dorf [...]. Die Opfer haben deshalb fast immer einen Verdacht, wer hinter den Attacken stecken könnte.

Gerade weil der Bully meist aus dem näheren Umfeld des Opfers stammt, geht das Cybermobbing oft mit Mobbing in der Offline-Welt einher: Teils wird das Mobbing online weitergeführt, teils beginnt Mobbing online und setzt sich dann im Schulalltag fort. Aus diesem Grund sind Mobbing und Cybermobbing in der Mehrheit der Fälle nicht voneinander zu trennen.

Deborah Woldemichaels, Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz;
<http://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/cyber-mobbing-was-ist-das/>
(zuletzt aufgerufen am 13. 06. 17)

Auswertung von Material 1

Bei **Begriffserklärungen** handelt es sich in der Regel um eher **kurze Texte**, die in recht **dichter Form viele Informationen** enthalten. Im Gegensatz zu längeren Texten kommt also jedem Satz, jedem Teilsatz oder Einschub besonderes Gewicht zu. Du musst den Text daher ganz genau und am besten mehrfach lesen. Mit einem Marker kannst du Schlüsselwörter und besonders wichtige Teilinformationen farbig hervorheben. Die Begriffserklärung enthält meist **Fachbegriffe**, die für ein bestimmtes Thema unverzichtbar sind. Sie gibt Aufschluss über inhaltliche Zusammenhänge, also über das Wer, Was, Wie und Warum einer Sache. Obwohl es sich also um einen recht kurzen Text handelt, kann er wesentlich dazu beitragen, dass man mit Sachverstand und damit glaubwürdig über ein Thema schreiben kann. Häufig bietet es sich an, Definitionen und allgemeine Informationen aus der Begriffserklärung in der Einleitung oder auch für Begründungen im Hauptteil zu verwenden.

Bei dem gegebenen Material wird zunächst geklärt, wann man von Cybermobbing sprechen kann. Hierzu werden die spezifischen Formen von Aggression, die verwen-

Abschlussprüfung an Wirtschaftsschulen 2019

Deutsch – II. Materialgestützte Erörterung

Nutzen Sie zur Bearbeitung der Aufgabe Informationen und Kerngedanken der vorliegenden Materialien sowie eigene Kenntnisse.

Fügen Sie Ihrer Ausarbeitung eine Gliederung bei.

Aufgabe

Nehmen Sie kritisch Stellung zur Nutzung von Drohnen.

M 1 Interview von Helena Ott mit Achim Fridl, dem Vorsitzenden des Dachverbandes für unbemannte Luftfahrt

SZ: Der Polizei zufolge steigt die Anzahl der Einsätze wegen Drohnen: Flugzeuge und Helikopter werden gestört und Verbote missachtet. Wie oft passiert so etwas?

Im vergangenen Jahr gab es 70 gefährliche Begegnungen von Drohnen mit Flugzeugen oder Hubschraubern. Das sind fast doppelt so viele wie im Jahr zuvor. Vor drei Monaten konnte ein Rettungshubschrauber im Schwarzwald nicht starten, weil eine Drohne über den Rotorblättern kreiste. Die Polizei konnte den Drohnenbesitzer nicht finden.

SZ: Warum nähern sich Hobbypiloten mit ihren Fluggeräten Rettungshubschraubern oder Flugzeugen?

Sie wollen den Start oder die Landung filmen. Dabei ist es verboten, im Umkreis von 1,5 Kilometern um einen Flugplatz mit einer Drohne zu fliegen. Das Gleiche gilt für Unfallorte.

SZ: Welche Drohnenpiloten machen hierzulande die meisten Probleme?

Professionelle Drohnenpiloten, etwa von Filmteams, halten sich meist an die Vorschriften. Das Problem sind Hobbypiloten, die sich nicht auskennen. Sie sind vor allem auf spektakuläre Aktionen aus und bedenken die Gefahren nicht.

SZ: Wie viele Deutsche besitzen eine Drohne?

Schwierige Frage. Da gibt es keine eindeutigen Statistiken. Wir schätzen, dass mindestens 500 000 Drohnen im Umlauf sind.

SZ: Die Badesaison hat begonnen. Darf man Drohnen mit Kameras über Freibädern und Badeseen fliegen lassen?

Grundsätzlich ist es erlaubt. Erst, wenn es sich um eine Gruppe mit mehr als zwölf Personen handelt, ist der Überflug verboten – außerdem müssen Drohnenpiloten 100 Meter seitlichen Abstand zu Menschenansammlungen halten. Damit will der Gesetzgeber verhindern, dass eine Drohne über einer Menschenmenge abstürzt. Es müsste also schon ein sehr ruhiger Badensee sein, dass man in der Nähe fliegen darf.

SZ: Es gibt seit vergangenem Jahr einen Drohnenführerschein. Was wird da geprüft?

Man muss Fragen zu Wetterkunde und Luftfahrtrecht beantworten. Aber den „Drohnenführerschein“ braucht man erst, wenn das Fluggerät mehr als zwei Kilogramm wiegt. Unser Verband fordert, dass man schon für Drohnen von mehr als 250 Gramm eine theoretische Prüfung ablegen muss und ab 900 Gramm dann zusätzlich noch einen praktischen Test.

SZ: Wie holt die Polizei Drohnen vom Himmel, wenn es Probleme gibt?

Wenn sie den Steuernden nicht ausfindig machen kann, kann sie in schwerwiegenden Fällen mit einer Mikrowellentechnik die Elektronik stören und die Drohne so zum Absturz bringen. Aber man muss schon gründlich abwägen, ob nicht auch durch den herbeigeführten Absturz enormer Schaden entsteht.

SZ: Es werden zurzeit viele Verstöße gemeldet. Was spricht überhaupt dafür, dass Privatpersonen Drohnen fliegen lassen?

Zum einen ist es eine technologische Faszination. Es macht Spaß, Manöver zu fliegen. Manche Drohnen können sogar Rollen in der Luft. Und es ist schon was Tolles, wenn man Luftaufnahmen beispielsweise von der eigenen Hochzeitsgesellschaft machen kann. Das sollte auch weiterhin möglich sein – wenn sich alle an die Regeln halten und niemand belästigt wird.

SZ: Abgesehen von privaten Drohnen – welche gesellschaftlichen Aufgaben könnten Drohnen in Zukunft übernehmen?

Es gibt sehr sinnvolle Anwendungsfelder. Beispielsweise, dass bei einem Unfall Blutkonserven mit einer Drohne zum Unfallort transportiert werden – statt auf den Kurier im Stau zu warten. Drohnen können auch in der Landwirtschaft sehr hilfreich sein: Bauern können prüfen, welche Pflanzen auf ihren Feldern nicht gut wachsen – Dünger und Pestizide können dann gezielter ausgebracht werden.

Ott, Helena: „Das Problem sind Hobbypiloten, die sich nicht auskennen“. In: Süddeutsche Zeitung (Onlineausgabe) vom 23. 04. 2018. Online unter: <https://www.sueddeutsche.de/panorama/interview-am-morgen-drohnen-das-problem-sind-hobbypiloten-die-sich-nicht-auskennen-1.3954044>. Aufgerufen am: 12. 11. 2018 (für Prüfungszwecke bearbeitet).

M 2 Lexikonartikel

Drohne *die, -/n*, unbemannter Flugkörper, dessen Flugkurs vorprogrammiert ist oder der über einen Computer oder eine Fernsteuerung navigiert wird. Drohnen verfügen über Luft atmende Triebwerke oder Elektromotoren mit Propeller. Die Abmessungen reichen von wenigen Zentimetern (*Mikrodrohnen*) bis zur Größe von Verkehrsflugzeugen (mit Spannweiten bis 60 m). Je nach Antriebsleistung und Ausstattung kann eine Drohne verschieden große und schwere Nutzlasten, zum Beispiel Kameras, Sensoren, Aufzeichnungsgeräte, Sender, aber auch Waffen, tragen und unterschiedliche Reichweiten haben.

Typische *zivile Einsatzbereiche* sind Kontroll- und Überwachungsaufgaben; der Transport und die Auslieferung von Waren sind in der Erprobung. Auch in der Klimaforschung werden Drohnen eingesetzt. Am längsten werden Drohnen im Militärwesen eingesetzt. Sie dienen zur Aufklärung und Zielortung (*Aufklärungsdrohne*), Zieldarstellung (*Zieldrohne*) und zur Bekämpfung von Radargeräten und anderen Bodenzielen (*Kampfdrohne*). Auf internationaler Ebene gelten die USA und Israel als größte Nutzer von Drohnen. Beide Staaten setzen auch Kampfdrohnen ein. Die USA hat das Drohnenprogramm in den letzten Jahren massiv ausgeweitet.

„Drohne“. In: Brockhaus Jugendlexikon Online.
 Online unter: <http://brockhaus.de/ecs/julex/article/drohne-technik>

M 3 Infografik

Regeln für den Drohnen-Flug

In Deutschland gelten diese Regeln*:

- ab 100 m: nur mit behördlicher Ausnahmeerlaubnis

----- maximale Flughöhe: 100 m -----
 (außer auf Modellflugplätzen)

ab 5 kg Erlaubnispflicht
 Landesluftfahrtbehörde muss Erlaubnis zum Drohnenflug erteilen

ab 2 kg Kenntnissnachweis
 Pilotenlizenz, Bescheinigung nach Prüfung oder Einweisung;
 Mindestalter 16 Jahre

ab 0,25 kg Kennzeichnungspflicht
 Plakette mit Name und Adresse des Eigentümers

Flugverbot über:

- Einsatzorten von Polizei und Rettungskräften
- Kontrollzonen von Flugplätzen
- Krankenhäusern
- Gefängnissen und Industrieanlagen
- Menschenansammlungen
- Naturschutzgebieten
- Wohngrundstücken**
- Verfassungsorganen, Bundes-/ Landesbehörden
- Botschaften

*seit dem 1.10.2017

**wenn die Drohne mehr als 0,25 kg wiegt oder fähig ist, Bild oder Ton aufzuzeichnen

© Globus Auswahl Quelle: BMVI, dpa

© dpa-infografik

TIPP Materialgestützte Erörterung

Die genaue **Analyse der Aufgabenstellung** ist eine Grundvoraussetzung für eine gelungene Erörterung. Die Formulierung „Nehmen Sie kritisch Stellung“ zeigt dir an, dass bei der Aufgabenstellung eine **dialektische Erörterung** verlangt wird. Das heißt also, du musst **Vor- und Nachteile** anführen, die mit dem genannten Thema verbunden sind. Da es darum geht, eine Entscheidung zu treffen, musst du am Ende des Hauptteils eine **Synthese** (= Abwägung der beiden Seiten und eigenes Urteil) formulieren. Das Ergebnis der Synthese sollte stets mit dem Aufbau der Erörterung übereinstimmen, bei der Argumente der Seite, die man weniger befürwortet, als Erstes anzuführen sind. Dieser Aufbau führt dazu, dass die Argumente, die man selbst für überzeugender hält, länger im Gedächtnis bleiben, da sie zuletzt genannt werden.

Der eigentliche Arbeitsauftrag wird ergänzt durch Bearbeitungshinweise. Es wird darauf hingewiesen, **das vorliegende Material zu verwenden**. In diesem Fall handelt es sich um ein Interview (M 1), eine Definition (M 2) und eine Informationsgrafik (M 3). Bei den gegebenen Materialien ist davon auszugehen, dass sie eine große Hilfe für die Bearbeitung der Aufgabe darstellen. Diesem Informationsangebot kannst du Behauptungen, Beispiele oder sogar passende Begründungen entnehmen, um sie **für die eigene Argumentation zu nutzen**. Man sollte diese Materialien daher sehr genau lesen und wichtige Stellen markieren. Auch nach Erstellung der Gliederung lohnt ein Blick auf das Material, denn nicht selten findet man noch ein passendes Beispiel, das man zunächst nicht erkannt hat.

Es wird jedoch auch explizit darauf hingewiesen, dass **eigene Kenntnisse** für die Bearbeitung herangezogen werden sollen. Dieser Hinweis macht deutlich, dass die Behauptungen, Begründungen und Beispiele, die in den Zusatzmaterialien enthalten sind, alleine nicht ausreichen, um die Aufgabe überzeugend zu bearbeiten. Der **Stoffsammlung**, bei der du neben Informationen aus den Quellen auch eigenes Wissen notierst, kommt daher eine entscheidende Bedeutung zu. Nimm dir deshalb für das Auffinden und Sortieren der einzelnen Argumente ausreichend Zeit. Die Stoffsammlung ist eine Grundvoraussetzung für eine **durchdachte Gliederung**. Eine gelungene Gliederung ist wiederum für eine überzeugende Erörterung unabdingbar. Sie stellt sozusagen den Bauplan für deine Erörterung dar.

Mustergliederung

- A. Fliegen zu können, ist ein Menschheitstraum.
- B. Nehmen Sie kritisch Stellung zur Nutzung von Drohnen.
 - 1 Gründe für die Verwendung von Flugdrohnen
 - 1.1 Vorteile für die Gesellschaft
 - 1.1.1 Rettung von Menschenleben
 - 1.1.2 Hohe Umweltverträglichkeit als Transportmittel
 - 1.1.3 Verbesserung der öffentlichen Sicherheit
 - 1.2 Vorteile für den Einzelnen
 - 1.2.1 Drohnenfliegen als Freizeitbeschäftigung
 - 1.2.2 Erweiterung des technischen Verständnisses
 - 1.2.3 Nutzung zu privaten Zwecken
 - 2 Gründe gegen die Nutzung von Drohnen
 - 2.1 Nachteile für den Einzelnen
 - 2.1.1 Hohe Kosten
 - 2.1.2 Drohende Überforderung
 - 2.1.3 Verletzung der Privatsphäre anderer
 - 2.2 Nachteile für die Gesellschaft
 - 2.2.1 Auftreten von Lärmbelästigung
 - 2.2.2 Sinkende Hemmschwelle für militärische Operationen
 - 2.2.3 Gefahr für die Luftfahrt
 - 3 Synthese: gegen eine Nutzung von Drohnen zu privaten Zwecken unter den aktuellen Bedingungen
- C. Die Auflagen sollten verschärft werden, um das mit den Drohnen verbundene Gefahrenpotenzial zu minimieren.

Musteraufsatz

Wenn man kleine Kinder nach ihrem Traumberuf fragt, so antworten viele, dass sie einmal Pilot werden möchten. Selbstverständlich verändert sich dieser Wunsch bei vielen Heranwachsenden im Laufe der Jahre. Der Wunsch, der Schwerkraft zu trotzen und zu fliegen, bleibt jedoch häufig bis ins hohe Alter bestehen. Das Fliegen begeistert Menschen aller Altersklassen. Das sieht man schon daran, dass sich sowohl Spielzeugflugzeuge und Drachen als auch Modellflugzeuge einer hohen Beliebtheit erfreuen. Im Bereich der ferngesteuerten Fluggeräte finden aktuell Drohnen reißenden Absatz. Unbemannte Fluggeräte werden aber nicht nur im privaten Bereich, sondern auch in vielen Branchen der Wirtschaft und auch im Militär immer häufiger verwendet. Angesichts dieser Entwicklung ist es lohnenswert, sich mit dem Thema „Drohnen“ eingehend zu beschäftigen. Im

A. Einleitungsgedanke



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK